

andere leben als harmlose Schmarotzer in unserm Körper, wieder andere aber verursachen und verbreiten jene gefürchteten Seuchen, die wir gewöhnlich als ansteckende Krankheiten bezeichnen. Der Cholerakeim hat im Jahre 1892 in Hamburg binnen wenigen Wochen 8000 Menschen getötet, und im russischen Reiche sind in demselben Jahre 260000 Personen von dem winzigen Menschenmörder ins Grab gestürzt worden. An der Lungenschwindsucht allein stirbt ungefähr ein Siebtel der ganzen Menschheit; so viel Siechtum und langsames Sterben verschuldet ein einziger Spaltpilz, der Tuberkel-Bazillus genannt. Robert Koch hat ihn zuerst entdeckt. Dieser unerschrockene Forscher und Arzt hat unter den Seuchenkranken Indiens auch den Krankheitskeim der Cholera nachgewiesen.

Jetzt kennen wir die schlimmsten Feinde unserer Gesundheit und können uns deshalb leichter vor ihnen schützen. Sie gelangen durch die Nasen-, Mund und Hals Schleimhaut, durch Verletzungen der Haut oder auf andern Wegen in den gesunden Körper und gebrauchen hier erst eine bestimmte Zeit zur Entwicklung. Dann kommen die Vorläufer einer schweren Erkrankung, z. B. Müdigkeit, Unwohlsein, Schüttelfrost und Fieber. Je nach den aufgenommenen Pilzen folgt dann eine bestimmte ansteckende Krankheit, die nur der Arzt zuverlässig bestimmen kann. Diese Krankheitskeime entstehen nie von selbst, sondern gelangen immer von außen in den Körper, und der kranke Körper scheidet sie auch wieder nach außen ab. Sie finden sich alsdann in den Auswurfstoffen des Kranken, und durch den menschlichen Verkehr kommt das Gift überallhin. Die Ansteckung geschieht meistens durch unmittelbare Berührung des Kranken; es können aber auch gesunde Mittelspersonen den Ansteckungsstoff auffangen und auf einen Dritten übertragen, der den Kranken gar nicht gesehen hat, während sie selbst verschont bleiben. Das Gift haftet aber auch an leblosen Gegenständen, an Kleidern, Möbeln, Eß- und Trinkgeschirren, an Nahrungsmitteln, im Wasser, an Postpaketen und Waren. Es kann deshalb bis in ferne Gegenden verschleppt werden.

Bei der Pocken- oder Blatternkrankheit kann die Ansteckung sogar durch die Luft übertragen werden. Noch leichter wird die Krankheit selbstverständlich durch Wäsche, Betten, Kleider und durch den Inhalt der Pockenpusteln verpflanzt. Die Pocken haben durch